Katholisches Dekanat
Ostalb

Tobias Kriegisch
Dekanatsreferent

Seelsorgeeinheit Schwäbisch Gmünd Mitte, Aalener Straße

Projektskizze

Im Rahmen des Prozesses „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ ist die Seelsorgeeinheit Schwäbisch Gmünd Mitte innerhalb der zweiten Prozessphase dabei, einen neuen pastoralen Ort zu erschließen und zu gestalten. Dabei handelt sich um ein kleines Quartier mit ca. 60 Wohneinheiten, das in der Aalener Straße in Schwäbisch Gmünd sehr beengt zwischen Bahnlinie, B29, Rems und einer Kleingartenanlage liegt - siehe Kartenauszug am Ende – und in dem Menschen untergebracht sind, die bis dato wohnsitzlos waren oder als Flüchtlinge in Schwäbisch Gmünd gestrandet sind. Die Wohnverhältnisse sind sehr bescheiden und ebenfalls beengt. Sowohl Alkohol- wie Drogenabhängigkeit prägen bei einigen Bewohnern den Alltag. Hilfsangebote der Stadt sind in der Regel zu weit entfernt und eine Sprechstunde vor Ort wird von den Bewohnern aktuell nicht nachgefragt. Seit ca. ¾ Jahr besucht eine kleine Gruppe der Kirchengemeinde – 4 Ehrenamtliche und 1 Gemeindereferentin – das Quartier einmal im Monat. Dabei hat sich folgendes gezeigt: Zum einen sind die Menschen in diesem Quartier sehr einsam und alleingelassen. Durch die besondere Lage gibt es faktisch keine Kontakte zu Menschen außerhalb des Quartiers. Die Stadt und auch der Landkreis sehen durch die Bereitstellung der Wohnungen ihre Pflicht als erfüllt an. Zum anderen gibt es offensichtlich Unterstützungs- und Beratungsbedarf beispielsweise im Bereich ‚Sucht‘, der von den Bewohnern allerdings nicht formuliert und eingefordert werden kann. Durch die monatlichen Besuche ist deutlich geworden, dass es mittelfristig nicht ausreicht, die Menschen nur im Abstand von 4 Wochen zu treffen. Ideal wäre ein kontinuierlicher Kontakt, der dem Beziehungsaufbau dient und dazu beiträgt, die Menschen im Quartier miteinander und die Menschen des Quartiers mit den entsprechenden Hilfsangeboten – auch der Caritas – zu vernetzen. Aus diesem Grund ist im Rahmen eines kleinen runden Tisches die Idee entstanden, den bestehenden ‚Besuchsdienst‘ der Seelsorgeeinheit durch eine verlässliche, wöchentliche Präsenz im Quartier zu ergänzen.

Personalstelle:

Idealerweise könnte ein Diakon aus dem Pastoralteam der Seelsorgeeinheit Schwäbisch Gmünd Mitte, die oben beschriebenen Aufgabe der Vernetzung übernehmen. Allerdings gibt es aktuell innerhalb des Teams weder eine freie Stelle noch einen Diakon, dessen Berufsprofil dem Aufgabenbereich entsprechen würde. Zudem zeigt die nähere Vergangenheit, dass neu geschaffene Stellen im Dekanat Ostalb nur sehr schwer besetzt werden können, gerade wenn es sich nur um kleinere Teilzeitaufträge handelt. Daher schlägt Dekan Kloker, Leiter der Seelsorgeeinheit Schwäbisch Gmünd Mitte, in enger Abstimmung mit der Caritas Ost-Württemberg folgende Alternative vor:

Ein/e Sozialarbeiter/in oder ein/e Sozialpädagoge/in wird eingestellt, die eng mit der Caritas im Bereich der Wohnungslosenhilfe kooperiert und eng in das Pastoralteam der Seelsorgeeinheit Schwäbisch Gmünd Mitte eingebunden ist.

Da diese Stelle durch den aktuellen Stellenplan nicht abgedeckt und sicherlich nur temporär nötig ist, wäre eine auf maximal 2 Jahre befristete Projektstelle die ideale Lösung.

Ein ähnliches Konstrukt gibt es im Bereich des Dekanats bereits im Rahmen der Flüchtlingshilfe und hat sich als sehr hilfreich erwiesen!

Katholisches Dekanat
Ostalb

Tobias Kriegisch
Dekanatsreferent

Projektziele:

Kontakt mit den Bewohnern des Quartiers aufnehmen.

Menschen des Quartiers untereinander und mit den angrenzenden Stadtteilen vernetzen.

Unterstützungsbedarf erheben und Unterstützungsangebote vermitteln.

Diakonisch Kirche sein.

Umsetzungszeitraum:

Bald möglichst.

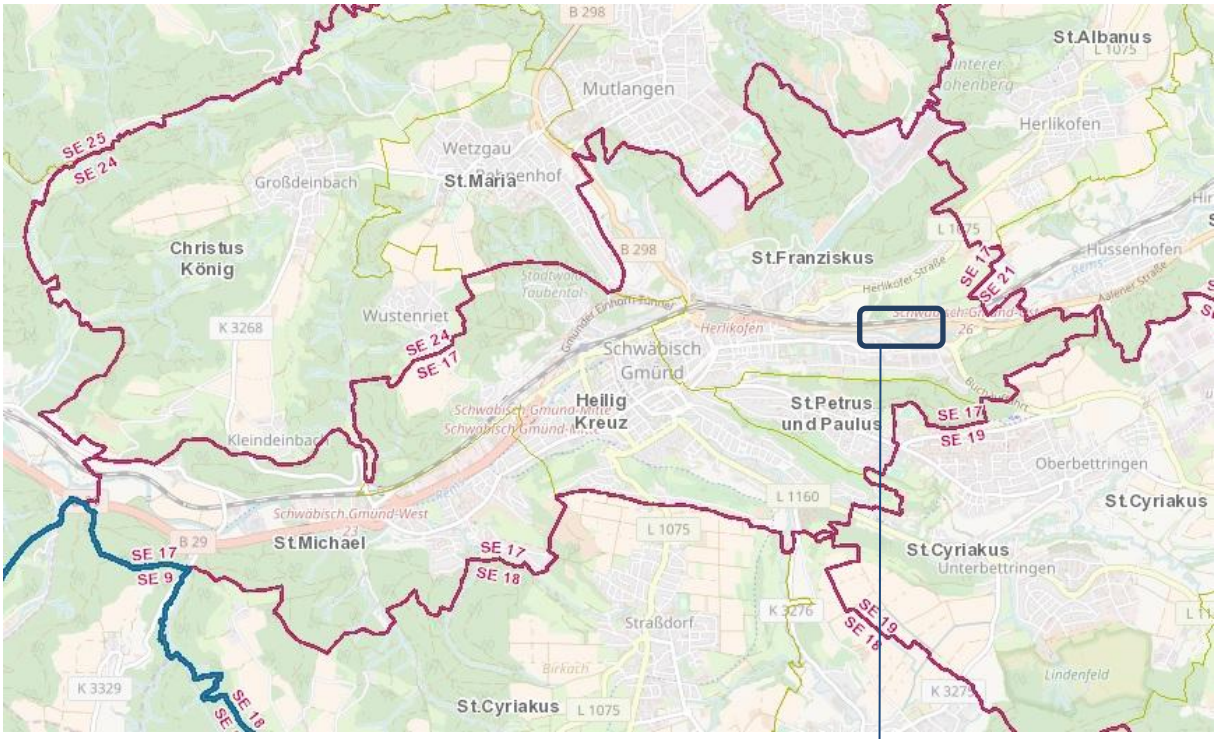
Projektmittel:

Benötigt wird für 1-2 Jahre eine Stelle mit einem Umfang von ca. 20%. Je nach Eingruppierung ist mit einem jährlichen Finanzbedarf von maximal 15.000,00 € zu rechnen.

Anschlussfinanzierung:

Bezüglich der Anschlussfinanzierung ist davon auszugehen, dass die Stadt Schwäbisch Gmünd bzw. der Landkreis Ostalb eine entsprechende Stelle einrichten (muss), da sich bereits nach wenigen Kontakten schon jetzt abzeichnet, dass die Projektphase entsprechend viel Bedarf erheben wird, die einen gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung ergibt.

Katholisches Dekanat
Ostalb

Tobias Kriegisch
Dekanatsreferent

Lageplan: